

Quirinus-Gymnasium Neuss

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan
für die gymnasiale Oberstufe**

Geschichte

Stand: Dezember 2015

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	Seite 3
2. Entscheidungen zum Unterricht	Seite 4
2.1. Unterrichtsvorhaben	Seite 4
2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	Seite 5
2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	Seite 9
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	Seite 85
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung	Seite 86
2.4. Lehr- und Lernmittel	Seite 91
2.5. Zusatzkurse	Seite 91
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	Seite 92
4. Qualitätssicherung und Evaluation	Seite 93

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Quirinus-Gymnasium in Neuss ist ein städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen. Es handelt sich um eine Schule mit einer bedeutenden und langen Tradition. Es wurde bereits im Jahre 1616 als Jesuitengymnasium gegründet und ist damit die älteste Schule in Neuss. Die große Tradition zeigt sich unter anderem in einem großen Bestand von zum Teil sehr alten Büchern, die sich im Besitz der Schule befinden. Diese Bücher können als Material für den Unterricht, für die Konzeptionierung von Klausuren und für Facharbeiten verwendet werden.

Im Quirinus-Gymnasium werden mehr als 1000 Schüler(innen) unterrichtet. In der Sekundarstufe I sind die Jahrgangsstufen meist vierzünftig, zum Teil auch fünfzünftig. In der Sekundarstufe II gibt es sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase stets mehrere Grundkurse im Fach Geschichte und in der Qualifikationsphase zusätzlich mindestens einen Leistungskurs und zwei Zusatzkurse. Pro Jahrgang wählen stets etwa 20 Schüler(innen) das Fach Geschichte als Leistungskurs. Die Fachgruppe besteht zur Zeit aus zehn Lehrkräften und zwei Referendaren. Die Fachgruppe ist zwar altersheterogen, aber durch einen Geist der Kooperation und der gegenseitigen Unterstützung geprägt. Zum Beispiel werden Klausuren und kriterielle Bewertungsraster regelmäßig ausgetauscht.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen und kulturellen Bildung der Schüler(innen). Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur notwendig ist, damit sich die Schüler(innen) zu handlungsfähigen und mündigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte der politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits keine selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. Die Fachgruppe fühlt sich außerdem den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, die Schüler(innen) ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die nachfolgende Darstellung der Unterrichtsvorhaben deckt sämtliche im Kernlehrplan angeführte Kompetenzen ab. Die Lehrkräfte müssen darauf hinwirken, dass alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden entwickelt werden.

Die Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Das Übersichtsraaster über die Unterrichtsvorhaben (siehe 2.1.1) und die Auflistung der übergeordneten Kompetenzen und der vorhabenbezogenen Unterrichtssequenzen in der Übersicht über die konkretisierten Unterrichtsvorhaben (siehe 2.1.2) zeigen die für alle Lehrkräfte verbindliche Verteilung der zu behandelnden Themen, der jeweils zu entwickelnden Kompetenzen und der sonstigen Absprachen. Durch diese Festlegungen sollen vergleichbare Standards gewährleistet werden und der Wechsel von Lehrkräften in Lerngruppen ermöglicht werden. Die detaillierten vorhabenbezogenen Konkretisierungen der jeweils zu entwickelnden Kompetenzen haben empfehlenden Charakter. Sie zeigen, wie die Vorgaben des Kernlehrplans unter Beachtung der oben erwähnten verbindlichen Vorgaben realisiert werden können und können vor allem neuen Lehrkräften und Referendaren bzw. Referendarinnen als Orientierung dienen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der vorhabenbezogenen Konkretisierung sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Dabei ist aber darauf zu achten, dass bei einem abweichenden Vorgehen alle für die Unterrichtsinhalte jeweils vorgesehenen Kompetenzen hinreichend berücksichtigt werden. Wenn Zeit zur Verfügung steht dürfen die Lehrkräfte weitere in der Übersicht nicht genannte vorhabenbezogene Unterrichtssequenzen für ihre Lerngruppen einfügen.

2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Islam und Christentum – eine Geschichte des Konflikts oder der Kooperation? Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit) Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">– Religion und Staat– Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur– Die Kreuzzüge– Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Freiheit und Gleichheit für alle? - Die Menschenrechte in historischer Perspektive Inhaltsfelder: IF 3 (Menschenrechte in historischer Perspektive) Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">– Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen– Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution– Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Fremd- und Selbstwahrnehmung im Laufe der Geschichte Inhaltsfelder: IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive) Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">– Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive– Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa– Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit– Fremdsein, Vielfalt und Integration - Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert	

Qualifikationsphase I GRUNKURS

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Das Zeitalter der Revolutionen – Durchbruch zu Einheit und Freiheit?

Inhaltsfelder: IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)
IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Das Zeitalter des Imperialismus und der Zweiten Industriellen Revolution - Durchbruch zur Moderne?

Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Nachkriegsordnung von 1919/20 – Garantie für Stabilität und Frieden?

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Qualifikationsphase I LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Das Zeitalter der Revolutionen – Durchbruch zu Einheit und Freiheit?

Inhaltsfelder: IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)
IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Das Zeitalter des Imperialismus und der Zweiten Industriellen Revolution - Durchbruch zur Moderne?

Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Nachkriegsordnung von 1919/20 – Garantie für Stabilität und Frieden?

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Qualifikationsphase II GRUNKURS	
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Das „Dritte Reich“ - Verantwortung und Schuld</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise) IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen) IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus - Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 - Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa - „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus 	<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema: Die Nachkriegsgeschichte Deutschlands – eine Geschichte verpasster Chancen?</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen) IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert) IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ - Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg - Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema: Wiedervereinigung</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 	

Qualifikationsphase II LEISTUNGSKURS	
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Das „Dritte Reich“ - Verantwortung und Schuld</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise) IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen) IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus - Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 - Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa - „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus 	<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema: Die Nachkriegsgeschichte Deutschlands – eine Geschichte verpasster Chancen?</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen) IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert) IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ - Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg - Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema: Wiedervereinigung</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 	

2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben I: Islam und Christentum – eine Geschichte des Konflikts oder der Kooperation?

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemen (MK 2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3)
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4)
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5)
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Verantwortung und deren Konsequenzen (HK 3)
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5)
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen dabei am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK 6)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Islam und Christentum im Mittelalter – eine Geschichte von wesensverschiedenen Todfeinden oder von kooperierenden Zwillingen?</p> <p>1.1 Die islamische Welt im Mittelalter</p> <p>1.2. Der lateinisch-römische Westen im Mittelalter – Unterschiede und Ähnlichkeiten zur islamischen Welt</p> <p>1.3. Europa und die islamische Welt im Kontakt – Konflikt oder Kooperation?</p> <p>a) Die Kreuzzüge b) Der Islam als Kulturvermittler</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge - beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie die Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt - erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen - erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her - beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens - erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt - erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann - erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p>	<p>Kreuzzugsaufruf Urbans II.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3) - identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4) - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1) - beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Verantwortung und deren Konsequenzen (HK 3) - entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5) 	
<p>2. Auseinanderentwicklung in der Frühen Neuzeit</p> <p>2.1. Die Frühe Neuzeit – eine Zeit osmanisch-christlichen Konflikts?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit - beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p>	

- erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann

Methodenkompetenz: Die SuS

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4)
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5)

Handlungskompetenz: Die SuS

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen dabei am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK 6)

Diagnose von Schülerkonzepten und -kompetenzen:

- Die Schüler(innen) werden schrittweise an die selbstständige Bearbeitung von Klausuren herangeführt. Ihr Fortschritt auf diesem Weg wird durch die Anfertigung von Teilelementen einer Klausur (zum Beispiel die Konzeptionierung und Abfertigung einer Analyse und einer historischen Kontextualisierung) kontrolliert. Dem folgt die Bearbeitung einer ganzen Probeklausur. Die Ergebnisse der Schüler(innen) können auf unterschiedlichem Wege kontrolliert werden. Abgesehen davon, dass die Ergebnisse im Plenum besprochen werden, können die Schüler(innen) ihre Ausarbeitungen gegenseitig kontrollieren. Sie können diese aber auch der Lehrkraft zur Kontrolle abgeben.
- Eine Methode der Diagnose sowohl der Schülerkonzepte als auch der Schülerkompetenzen stellt die Ausarbeitung von Narrationen der Schülerinnen und Schüler über einzelne Themen des Unterrichtsvorhabens dar.
 - Referate
 - Protokolle
 - Probeklausur bzw. Teilelemente einer Klausur

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben II: Freiheit und Gleichheit für alle? - Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3)
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4)
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5)
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7)
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- teilen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2)
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5)
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK 6)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Das Ancien Regime – die rätselhafte Stabilität traditioneller Staats- und Gesellschaftsformen</p> <p>1.1. Die Ständegesellschaft – Abbild der göttlichen Gerechtigkeit?</p> <p>1.2. Der dualistische Ständestaat und die absolutistische Monarchie – moderne Staatsformen?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3) - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - teilen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1) 	<p>Analyse eines Dreiständebildes</p> <p>Anfertigung von Verfassungsschemata</p>
<p>2. Die Staatsphilosophie der Aufklärung</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitge- 	<p>Kant: Was ist Aufklärung?</p>

<p>2.1. Die Aufklärung und ihr Verhältnis zur Tradition</p> <p>2.2. Montesquieu – Wegbereiter der modernen Demokratie?</p> <p>2.3. Rousseau – Wegbereiter der modernen Diktatur?</p>	<p>nössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4) - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - teilen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1) 	<p>Montesquieu</p> <p>Rousseau</p>
<p>3. Die Französische Revolution</p> <p>3.1. Der Ausbruch der Revolution – eine Revolution der aufgeklärten Intellektuellen?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution 	<p>Anfertigung von Verfassungsschemata</p>

<p>3.2. Der Verlauf der Revolution – Rechtfertigt die Freiheit den Terror?</p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten - beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht - beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand <p>-beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa</p> <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Dia- 	<p>Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte</p>
--	--	---

	<p>grammen und Strukturbildern dar (MK 8)</p> <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - teilen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1) - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2) - entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5) 	
<p>4. Universalität der Menschen- und Bürgerrechte?</p> <p>4.1. Die Rechte der Sklaven und Frauen</p> <p>4.2. Menschenrechtsverletzungen im 20. und 21. Jahrhundert</p> <p>4.3. Universelle Gültigkeit der Menschenrechte?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand - bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) - recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2) 	<p>UN-Menschenrechtserklärung von 1948</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4) - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5) - stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - teilen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1) - präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK 6) 	
--	---	--

Diagnose von Schülerkonzepten und -kompetenzen:

- Referate über Menschenrechtsverletzungen im 20. und 21. Jahrhundert
- Protokolle
- Probeklausur bzw. Teilelemente eine Klausur

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben III: Fremd- und Selbstwahrnehmung im Laufe der Geschichte

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (MK 2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3)
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4)
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5)
- wenden aufgabenbezogen, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7)
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2)
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5)
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK 6)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Wer waren die Germanen?</p> <p>1.1. Das Imperium und die Germanen – Was können wir heute sicher über die Germanen und ihr Verhältnis zu Rom sagen?</p> <p>1.2. Das Urteil der Römer über die Germanen – eine zuverlässige Quelle?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) 	<p>Cäsar und Tacitus über die Germanen</p>
<p>2. Mittelalterliche Weltbilder – Einflüsse von Wissenschaft, Technik und Kosmologie</p> <p>2.1. Arabische Weltkarten</p> <p>2.2. Christliche europäische Weltkarten</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa) <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Verstehensprobleme und führen die not- 	<p>Arabische Weltsicht: Weltkarte Al-Idrisis</p> <p>Europäische Weltsicht: Ebstorfer Weltkarte</p>

	<p>wendigen Klärungen herbei (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7) 	
<p>3. Kannibalen und Wilde in der Neuen Welt? - Die Wahrnehmung des Fremden in der frühen Neuzeit</p> <p>3.1. Die Entdeckung Amerikas und ihre Folgen</p> <p>3.2. Denkmal oder Mahnmal? – Die heutige Erinnerung an 1492</p> <p>3.3. Die Wahrnehmung der indigenen Bevölkerung durch die Europäer</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3) - entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK 4) 	<p>Europäische Sicht auf die „Indianer“: Bordbuchs des Kolumbus</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am schulöffentlichen Diskurs teil (HK 6) 	
<p>4. Arbeitsmigration im 19. und 20. Jahrhundert – Assimilation oder Integration?</p> <p>4.1. Die Ruhrpolen – Warum kamen die Polen ins Ruhrgebiet?</p> <p>4.2. Germanisierungspolitik – Integration oder Assimilation der Polen?</p> <p>4.3. Arbeits- und Lebenswelt von Migranten des 20. Jahrhunderts</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1) - entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2) - präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am schul-(öffentlichen) Diskurs teil (HK 6) 	

Diagnose von Schülerkonzepten und -kompetenzen:

- Referate, Protokolle
- Teilelemente einer Klausur oder eine Probleklausur

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen

Qualifikationsphase I (Grundkurs), Unterrichtsvorhaben I: Das Zeitalter der Revolutionen – Durchbruch zu Einheit und Freiheit?

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7)
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar. (HK 1)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur teil (HK 5)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die „Geburt“ der Nation</p> <p>1.1. Die Napoleonischen Kriege</p> <p>1.2. Die Entstehung von Nationalbewegungen</p> <p>1.3. Der Wiener Kongress – eine stabile Friedensordnung?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen - erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land - erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts - beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815 <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten (MK 7) - treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur histori- 	<p>Die Preußischen Reformen müssen im Grundkurs nicht thematisiert werden.</p> <p>Beim Wiener Kongress kann auf die unterschiedliche Bewertung des Ergebnisses durch die national geprägte Geschichtsschreibung und moderne europäisch bzw. international ausgerichtete Historiker eingegangen werden.</p>

	schen Welt und ihren Menschen dar. (HK 1)	
<p>2. Die Revolution von 1848/49</p> <p>2.1. Vormärz – Revolutionäre als Helden oder Terroristen bzw. Demagogen?</p> <p>2.2. Beginn der Industrialisierung</p> <p>2.3. Die Revolution von 1848/49 in Deutschland und Europa</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen an (MK 6) - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (diachron und synchron) (MK 5) - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen (MK 7) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur teil (HK 5) 	<p>Im Grundkurs muss der Pauperismus nicht thematisiert werden.</p> <p>Als Beispiel für Revolutionäre bzw. Terroristen des Vormärz kann Ludwig Sand verwendet werden, der 1819 den Schriftsteller Kotzebue ermordete.</p>
<p>3. Das Deutsche Kaiserreich</p> <p>3.1. Die Einigungskriege</p> <p>3.2. Die Verfassung des Kaiserreiches</p> <p>3.3. Nationale Einheit? - Katholiken und Sozialdemokraten</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten den politischen Charakter des 1871 ent- 	<p>Der Grundkurs thematisiert auch die Veränderungen, die der Nationalismus in der zweiten Hälfte des 19. Jh. erlebte (Entwicklung hin zum „integralen“ Nationalismus).</p>

standenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven

Methodenkompetenz: Die SuS

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (diachron) (MK 5)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen und Denkmäler (MK 7)
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)

Handlungskompetenz: Die SuS

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)

Qualifikationsphase I (Grundkurs), Unterrichtsvorhaben II: Das Zeitalter des Imperialismus und der Zweiten Industriellen Revolution – Durchbruch zur Moderne?

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2)
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar. (HK 1)
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur teil (HK 5)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die Zweite Industrielle Revolution</p> <p>1.1. Wirtschaftliche Veränderungen</p> <p>1.2. Entwicklung der Massengesellschaft</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang - beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2) - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken (MK 7) - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1) 	<p>Verschiedene Sachverhalte (z. B. technische Erfindungen) können von den SuS eigenständig recherchiert werden.</p> <p>Die wirtschaftlichen Veränderungen sollten anhand von Statistiken untersucht werden.</p>

<p>2. Imperialismus</p> <p>2.1. Der Imperialismus in Europa und den USA</p> <p>2.2. Ursachen und Ziele des Imperialismus</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (synchron) (MK 5) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Filme (MK 7) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3) 	<p>Als Beispiel für die Auswirkungen des Imperialismus kann der deutsche Herero-Krieg benutzt werden. Daran anschließend kann die Frage der heutigen Verantwortung für die damit verbundenen Leiden gestellt werden.</p>
<p>3. Der Erste Weltkrieg</p> <p>3.1. Der Weg in den Krieg und die Kriegsschuldfrage</p> <p>3.2. Der Erste Weltkrieg als moderner und totaler Krieg</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben - erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges 	<p>Im Grundkurs ist es ausreichend, wenn mehrere kontroverse Positionen zur Kriegsschuldfrage besprochen werden.</p>

Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS

- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs

Methodenkompetenz: Die SuS

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)

Handlungskompetenz: Die SuS

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)

Qualifikationsphase I (Grundkurs), Unterrichtsvorhaben III: Die Nachkriegsordnung von 1919/20 – Garantie für Stabilität und Frieden?

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7)
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die Weimarer Republik – Geburt mit Fehlern?</p> <p>1.1. Novemberrevolution – gescheiterte Revolution?</p> <p>1.2. Weimarer Verfassung – vorprogrammiertes Scheitern?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (diachron) (MK 5) - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7) - stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6) 	<p>Aus dem Umfeld der Novemberrevolution und der ersten Wahlen der Weimarer Zeit können sowohl Textquellen, Bilder, Karikaturen, Plakate als auch Sachquellen thematisiert werden.</p> <p>Die Weimarer Verfassung sollte durch ein Verfassungsschema visualisiert werden.</p>
<p>2. Die Pariser Friedensordnung – zum Scheitern verurteilt?</p> <p>2.1. Die Pariser Vorortverträge – Verständigungs- oder Siegfrieden?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse 	

2.2. Der Völkerbund – Grundlage eines Systems kollektiver Sicherheit?

der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren Folgeerscheinungen

Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS

- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnung von 1815 und 1919
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa

Methodenkompetenz: Die SuS

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (diachron, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten (MK 7)
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9)

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils

	<p>herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)</p> <ul style="list-style-type: none">- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)	
--	--	--

Qualifikationsphase I (Leistungskurs), Unterrichtsvorhaben I: Das Zeitalter der Revolutionen – Durchbruch zu Einheit und Freiheit?

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7)
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die „Geburt“ der Nation</p> <p>1.1. Die Nachwirkungen der Französischen Revolution</p> <p style="margin-left: 20px;">a) Napoleonische Kriege</p> <p style="margin-left: 20px;">b) Gesellschaftliche Reformen</p> <p>1.2. Die Entstehung von Nationalbewegungen – nationales Erwachen oder Erfindung der Nation?</p> <p>1.3. Der Wiener Kongress – eine stabile Friedensordnung?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich - erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart - beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland - bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven - beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815 <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten (MK 7) 	<p>Die Preußischen Reformen und die Reformen im Rheinbund sollen im Leistungskurs kurz thematisiert werden. Auf dieses Thema sollte allerdings keinesfalls ein Schwerpunkt gesetzt werden.</p> <p>Bei der Entstehung der Nationalbewegungen kann darüber diskutiert werden, inwiefern Nationen nur „imagined communities“ (Benedict Anderson) sind.</p> <p>Beim Wiener Kongress sollte auf die unterschiedliche Bewertung des Ergebnisses durch die national geprägte Geschichtsschreibung und moderne europäisch bzw. international ausgerichtete Historiker eingegangen werden.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1) - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5) 	
<p>2. Die Revolution von 1848/49</p> <p>2.1. Vormärz – Revolutionäre als Helden oder Terroristen bzw. Demagogen?</p> <p>2.2. Pauperismus und der Beginn der Industrialisierung</p> <p>2.3. Die Revolution von 1848/49 in Deutschland und Europa</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart - beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland - bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit 	<p>Als Beispiel für Revolutionäre bzw. Terroristen des Vormärz kann Ludwig Sand verwendet werden, der 1819 den Schriftsteller Kotzebue ermordete.</p> <p>Bei der Revolution von 1848/49 sollten neben den Ereignissen in Deutschland auch die im Rest Europas (vor allem Italien, Polen und Ungarn) beachtet werden.</p>

	<p>in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven</p> <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen an (MK 6) - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (diachron und synchron) (MK 5) - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen (MK 7) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5) 	
<p>3. Das Deutsche Kaiserreich</p> <p>3.1. Die Einigungskriege</p> <p>3.2. Gesellschaft und Verfassung des Kaiserreiches</p> <p>3.3. Nationale Einheit? - Katholiken und Sozialdemokraten und nationale Minderheiten</p> <p>3.4. Europa nach 1850 – Durchbruch zum liberalen Nationalstaat?</p> <p>3.5. Außenpolitik unter Bismarck</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart - erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext - erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven - beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von 	<p>Die Staats- und Gesellschaftsordnung des Kaiserreiches soll sowohl mit heutigen Zuständen und als auch synchron mit den wichtigsten anderen europäischen Staaten verglichen werden.</p> <p>Als Beispiel für eine nationale Minderheit können die Polen verwendet werden.</p>

Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft

Methodenkompetenz: Die SuS

- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (diachron und synchron) (MK 5)
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen und Denkmäler (MK 7)
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)

Handlungskompetenz: Die SuS

- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1)

Qualifikationsphase (Leistungskurs), Unterrichtsvorhaben II: Das Zeitalter des Imperialismus und der Zweiten Industriellen Revolution – Durchbruch zur Moderne?

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2)
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Personen dar. (HK 1)
- beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur teil (HK 5)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK 6)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die Zweite Industrielle Revolution</p> <p>1.1. Wirtschaftliche Veränderungen</p> <p>1.2. Entwicklung der Massengesellschaft</p> <p>1.3. Das Beispiel Berlin – Entstehung einer modernen Metropole?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang - erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung - beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2) - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken (MK 7) - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person 	<p>Verschiedene Sachverhalte (z. B. technische Erfindungen) können von den SuS eigenständig recherchiert werden.</p> <p>Die wirtschaftlichen Veränderungen sollten anhand von Statistiken untersucht werden.</p>

	und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1)	
<p>2. Imperialismus</p> <p>2.1. Der Imperialismus in Europa und den USA</p> <p>2.2. Ursachen und Ziele des Imperialismus</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (synchron) (MK 5) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Filme (MK 7) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3) 	<p>Als Beispiel für die Auswirkungen des Imperialismus kann der deutsche Herero-Krieg benutzt werden. Daran anschließend kann die Frage der heutigen Verantwortung für die damit verbundenen Leiden gestellt werden.</p>
<p>3. Der Erste Weltkrieg</p> <p>3.1. Der Weg in den Krieg</p> <p>3.2. Die Kriegsschuldfrage gestern und heute</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion - beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren 	<p>Im Leistungskurs sollte der historische Verlauf der Kriegsschulddiskussion (von der Schlittertheorie über die Fischer-These zur Theorie des</p>

<p>3.2. Der Erste Weltkrieg als moderner und totaler Krieg</p>	<p>Auswirkungen auf das Alltagsleben</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkriegs <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen zeitgenössische Begründungen und modernen Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs - beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven - erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) - identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1) - beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und 	<p>kalkulierten Risikos) thematisiert und mit neueren Ansätzen (z. B. Clark oder Mombauer) abgeschlossen werden.</p>
--	--	--

	<p>deren Konsequenzen (HK 3)</p> <ul style="list-style-type: none">- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5)- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK 6)	
--	---	--

Qualifikationsphase I (Leistungskurs), Unterrichtsvorhaben III: Die Nachkriegsordnung von 1919/20 – Garantie für Stabilität und Frieden?

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7)
- stellen auch komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK 6)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die Weimarer Republik – Geburt mit Fehlern?</p> <p>1.1. Novemberrevolution – gescheiterte Revolution?</p> <p>1.2. Weimarer Verfassung – vorprogrammiertes Scheitern?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (diachron) (MK 5) - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7) - stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6) 	<p>Aus dem Umfeld der Novemberrevolution und der ersten Wahlen der Weimarer Zeit können sowohl Textquellen, Bilder, Karikaturen, Plakate als auch Sachquellen thematisiert werden.</p> <p>Die Weimarer Verfassung sollte durch ein Verfassungsschema visualisiert werden und mit der Verfassung des Kaiserreiches verglichen werden.</p>
<p>2. Die Pariser Friedensordnung – zum Scheitern verurteilt?</p> <p>2.1. Die Pariser Vorortverträge – Verständ-</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären unter der Perspektive von Multiperspektivität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zu- 	<p>Zum Vergleich der Pariser Friedensordnung mit dem Westfälischen Frieden muss zunächst der Dreißigjährige Krieg mit sei-</p>

<p>gungs- oder Siegfrieden? 2.2. Der Völkerbund – Grundlage eines Systems kollektiver Sicherheit? 2.3. Die Pariser Vorortverträge im historischen Vergleich mit 1815 und 1648</p>	<p>sammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren Folgeerscheinungen - ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 - beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 - beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa - beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedensordnung - beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (diachron, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5) - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellun- 	<p>nen Ursachen und seinem Verlauf thematisiert werden.</p>
---	--	---

	<p>gen wie Karten (MK 7)</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)	
--	--	--

Qualifikationsphase II (Grundkurs), Unterrichtsvorhaben I: Das „Dritte Reich“ - Verantwortung und Schuld

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 3)
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die NS-Ideologie</p> <p>1.1. Die Ideologie des Nationalsozialismus</p> <p>1.2. Vorläufer und Quellen</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) - identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4) 	<p>Die NS-Ideologie kann anhand von Ausschnitten aus Hitlers „Mein Kampf“ thematisiert werden.</p>
<p>2. Die Entstehung des „Dritten Reiches“</p> <p>2.1. Die Weltwirtschaftskrise – Ursachen und Folgen</p> <p>2.2. Präsidialkabinette in Deutschland – Totengräber oder letzte Chance für Weimar?</p> <p>2.3. Die „Gleichschaltung“ - der Aufbau einer totalitären Gesellschaft?</p> <p>2.4. Warum scheiterte Weimar? - länger- und kurzfristige Ursachen</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise - erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs - erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess der „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur - erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen 	

Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS

- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien
- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur
- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus
- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime

Methodenkompetenz: Die SuS

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (diachron) (MK 5)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Wahlplakate und Filme (MK 7)

Handlungskompetenz: Die SuS

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur histori-

	<p>schen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2) - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5) - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6) 	
<p>3. Der Zweite Weltkrieg 3.1. Die Wehrmacht - „sauber“ geblieben? 3.2. Der Holocaust</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung - beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2) - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Dar- 	

	<p>stellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (MK 5) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1) - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3) - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4) - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5) 	
<p>4. Widerstand</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur - beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime 	<p>Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus kann anhand ausgewählter Beispiele thematisiert werden.</p>

Methodenkompetenz: Die SuS

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsγενetisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)

Handlungskompetenz: Die SuS

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)

Qualifikationsphase II (Grundkurs), Unterrichtsvorhaben II: Die Nachkriegsgeschichte Deutschlands – eine Geschichte verpasster Chancen?

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 3)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)
-

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die Stunde Null?</p> <p>1.1. Die Konferenz von Potsdam</p> <p>1.2. Entnazifizierung</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgerscheinungen - erklären den Umgang der Besatzungsmächte mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten - beurteilen die Bedeutung des Völkerbunds und der UNO für eine internationale Friedenssicherung <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) - stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3) 	

<p>2. Der Beginn des Kalten Krieges und der deutschen Teilung</p> <p>2.1. Das Ende der Anti-Hitler-Koalition – Schuld des Westens oder des Ostens?</p> <p>2.2. Die Gründung von zwei deutschen Staaten</p> <p>2.3. Das Grundgesetz</p> <p>2.4. Die UNO</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen - erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch) (MK 5) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen an (MK 6) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2) - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6) 	
<p>3. Die Ära Adenauer</p> <p>3.1. Westintegration und Stalinnoten – Verrat an der Einheit?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung 	

<p>3.2. Umgang mit der Vergangenheit – Neuanfang oder Persilschein?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten - beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands - beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2) 	
<p>4. Die Geschichte der DDR</p> <p>4.1. Der Volksaufstand von 1953</p> <p>4.2. Der Mauerbau – antifaschistischer Schutzwall?</p> <p>4.3. Umgang mit der Vergangenheit – antifaschistischer Neuanfang?</p> <p>4.4. Systemkrise</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung - erklären die friedliche Revolution von 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten - beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands 	

Methodenkompetenz: Die SuS

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 3)

Handlungskompetenz: Die SuS

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5)

Qualifikationsphase II (Grundkurs), Unterrichtsvorhaben III: Wiedervereinigung

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Perestroika und Glasnost</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS - erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungs-faktoren</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS - erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart</p> <p>Methodenkompetenz: Die SuS - treffen selbstständig zentrale methodische Entschei-dungen für eine historische Untersuchung (MK 1)</p>	
<p>2. Das Ende der DDR</p> <p>2.1. Die Wende 1989</p> <p>2.2. Der Weg zur Einheit</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS - erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungs-faktoren</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS - erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart - beurteilen die langfristigen Bedeutung von Zweistaat-lichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Methodenkompetenz: Die SuS - recherchieren fachgerecht und selbstständig inner-halb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2)</p>	

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch) (MK 5)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Filme (MK 7)

Handlungskompetenz:

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)

Qualifikationsphase II (Leistungskurs), Unterrichtsvorhaben I: Das „Dritte Reich“ - Verantwortung und Schuld

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen (MK 2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK 3)
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1)
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)
- beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5)

- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK 6)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die NS-Ideologie</p> <p>1.1. Die Ideologie des Nationalsozialismus</p> <p>1.2. Vorläufer und Quellen</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) - identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4) 	<p>Die NS-Ideologie kann anhand von Ausschnitten aus Hitlers „Mein Kampf“ thematisiert werden.</p>
<p>2. Die Entstehung des „Dritten Reiches“</p> <p>2.1. Die Weltwirtschaftskrise – Ursachen und Folgen</p> <p>2.2. Präsidialkabinette in Deutschland – Totengräber oder letzte Chance für Weimar?</p> <p>2.3. Die „Gleichschaltung“ - der Aufbau einer totalitären Gesellschaft?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise - erklären unter der Perspektive der Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP - erläutern den ideologischen Charakter des national- 	

2.4. Warum scheiterte Weimar? - länger- und kurzfristige Ursachen

sozialistischen Sprachgebrauchs

- erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen

Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS

- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien
- beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume
- beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie
- erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte
- beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung
- bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen
- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten
- beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum national-

	<p>sozialistischen Regime</p> <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (diachron) (MK 5) - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Wahlplakate und Filme (MK 7) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1) - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2) - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5) - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK 6) 	
<p>3. Der Weg zum Krieg</p> <p>3.1. Die NS-Wirtschaftspolitik – ein erstes Wirtschaftswunder?</p> <p>3.2. NS-Außenpolitik – Appeasement oder</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären anhand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung 	

<p>Containement?</p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS - bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen</p> <p>Methodenkompetenz: Die SuS - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (diachron)</p> <p>Handlungskompetenz: Die SuS - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)</p>	
<p>4. Der Zweite Weltkrieg</p> <p>4.1. Die Wehrmacht - „sauber“ geblieben?</p> <p>4.2. Die Radikalisierung der NS-Judenpolitik</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS - erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs - erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staats gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS - beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung - bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen - beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderhei-</p>	

	<p>ten und Andersdenkenden</p> <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK 2) - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK 3) - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (MK 5) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1) - beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3) - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4) - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5) 	
<p>5. Möglichkeiten und Grenzen des Widerstands</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands der Bevölkerung im Nationalsozialismus 	

	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen - beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1) - beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3) - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4) - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK 6) 	
<p>6. Moderne Debatten über den Nationalsozialismus</p> <p>6.1. Daniel J. Goldhagen – Hitlers willige Vollstrecker?</p> <p>6.2. Götz Aly – Hitlers Volksstaat?</p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozia- 	<p>Neben den bereits aufgeführten Positionen von Goldhagen und Aly können weitere Positionen im Unterricht besprochen werden. Dabei wäre zum Beispiel an die Walser-Bubis-Debatte zu denken oder an die Ideen von</p>

	<p>lismus in historischen Darstellungen und Debatten</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden- erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">- wenden an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (perspektivisch-ideologiekritisch) (MK 5)- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1)- beziehen differenziert Positionen in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Position zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK 6)	Ernst Nolte.
--	---	--------------

Qualifikationsphase II (Leistungskurs), Unterrichtsvorhaben II: Die Nachkriegsgeschichte Deutschlands – eine Geschichte verpasster Chancen?

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen (MK 2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK 3)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)
- beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK 6)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die Stunde Null?</p> <p>1.1. Die Konferenz von Potsdam</p> <p>1.2. Entnazifizierung</p> <p>1.3. Die Vertriebenen – vom Krieg am schwersten betroffen?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen - erklären den Umgang der Besatzungsmächte mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 - bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven - beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) - stellen auch komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in 	

	<p>Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)</p> <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3) 	
<p>2. Der Beginn des Kalten Krieges und der deutschen Teilung</p> <p>2.1. Das Ende der Anti-Hitler-Koalition – Schuld des Westens oder des Ostens?</p> <p>2.2. Die Gründung von zwei deutschen Staaten</p> <p>2.3. Das Grundgesetz</p> <p>2.4. Die UNO</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen - ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein - erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> -erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit - beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges - beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands 	

	<p>zwischen 1945 und 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch) (MK 5) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2) - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK 6) 	
<p>3. Die Ära Adenauer</p> <p>3.1. Westintegration und Stalinnoten – Verrat an der Einheit?</p> <p>3.2. Umgang mit der Vergangenheit – Neuanfang oder Persilschein?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung - erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg - erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten 	

	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland - beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 - beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen - beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen der Kalten Kriegs - beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2) 	
<p>4. Die Neue Ostpolitik – Weg zur Einheit?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart - erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg - erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit - beurteilen an ausgewählten Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 - beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2) <p>Handlungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2) 	
<p>5. Die Geschichte der DDR</p> <p>5.1. Der Volksaufstand von 1953</p> <p>5.2. Der Mauerbau – antifaschistischer Schutzwall?</p> <p>5.3. Umgang mit der Vergangenheit – antifaschistischer Neuanfang?</p> <p>5.4. Systemkrise</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung - erklären die Ereignisse des Jahres 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren - erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der 	

beiden deutschen Staaten

- beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989
- beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges

Methodenkompetenz: Die SuS

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK 3)

Handlungskompetenz: Die SuS

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1)
- beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5)

Qualifikationsphase II (Leistungskurs), Unterrichtsvorhaben III: Wiedervereinigung

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen (MK 2)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Perestroika und Glasnost</p> <p>1.1. Gorbatschow</p> <p>1.2. Das Wendejahr 1989 in der kommunistischen Welt</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungs-faktoren - vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90 - erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart - beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges - erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) 	
<p>2. Das Ende der DDR</p> <p>2.1. Die Wende 1989</p> <p>2.2. Der Weg zur Einheit</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungs-faktoren - vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre 	

Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90

- erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg
- erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart

Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SuS

- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland
- beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989

Methodenkompetenz: Die SuS

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2)
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch) (MK 5)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Filme (MK 7)

Handlungskompetenz: Die SuS

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1)

- | | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none">- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5) | |
|--|---|--|

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrkräfte berücksichtigen die nachfolgend angegebenen Grundsätze bei der Gestaltung ihres Geschichtsunterrichts:

Ein Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens. Zudem sollte der Unterricht problem- und kompetenzorientiert sein. Der Unterricht sollte sich zudem an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler(innen) orientieren. Die Lehrkräfte knüpfen bei der Gestaltung ihres Unterrichts an die für die Schüler(innen) relevanten Erfahrungen, Interessen und Tatsachen an und zeigen in ihrem Unterricht den Erkenntniswert historischen Denkens. Insbesondere berücksichtigen die Lehrkräfte im Sinne einer individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in ihren Lerngruppen. Außerdem sollte im Unterricht Wert gelegt werden auf die sachgerechte Anwendung der Fachsprache und der Fachbegriffe. Der Unterricht zielt darauf ab die Urteilsfähigkeit der Schüler(innen) [Sach- und Werturteil] zu fördern. Während des Unterrichts werden Kompetenzen und Inhalte sinnvoll miteinander verbunden. Es geht nicht um eine reine Vermittlung von Fakten.

Die Lehrkräfte bemühen sich zudem in einer angemessenen Art und Weise um einen methodisch abwechslungsreichen Unterricht. Dazu gehören auch strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten. Die Fachgruppe möchte ihre Mitglieder auch zur Durchführung von Exkursionen zu außerschulischen Lernorten ermutigen. Dazu gehört auch der Besuch von Erinnerungsstätten, Museen und gegebenenfalls Erinnerungsfeiern. Als Beispiel sei die alljährliche Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht in Neuss erwähnt. Solche Aktivitäten helfen den Schüler(innen) dabei sich aktiv mit der realen Erinnerungskultur auseinanderzusetzen.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Lehrkräfte berücksichtigen sowohl schriftliche Leistungen (Klausuren und gegebenenfalls Facharbeiten) als auch Leistungen im Bereich der Sonstigen Mitarbeit.

In der Einführungsphase wird pro Halbjahr eine zweistündige Klausur geschrieben. In der Qualifikationsphase sind die Grundkursklausuren in den ersten beiden Halbjahren zweistündig, während sie im dritten Halbjahr dreistündig sind. Die Leistungskursklausuren sind in den ersten beiden Halbjahren dreistündig, während sie im dritten Halbjahr vierstündig sind. Alle Angaben beziehen sich jeweils auf Schulstunden zu je 45 Minuten. Die Vorabiturklausur orientiert sich jeweils an den Vorgaben des Zentralabiturs. Die Vorabiturklausuren werden von den entsprechenden Fachlehrern im Regelfall gemeinsam gestellt unter Zuhilfenahme eines gemeinsamen kriteriellen Erwartungshorizontes. Im Zusatzkurs wird keine Klausur geschrieben. Im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase kann sowohl in den Leistungs- als auch in den Grundkursen eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden.

Im Bereich der Klausuren gibt es eine verbindliches gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen, das in einer Übersicht „Klausuren in der Oberstufe“ schriftlich fixiert worden ist. Diese Übersicht (die den Schüler(innen) der Oberstufe ausgehändigt wird) erläutert den Aufbau von Abiturklausuren und die im Zentralabitur vorkommenden Aufgabentypen. Dabei ist zu beachten, dass jedem der drei Aufgabenteile zwischen 20 und 30 Prozent der Gesamtpunkte der Klausur zugeordnet werden. Die Be-punktung der Teilaufgaben nähert sich dabei immer weiter den Proportionen des Zentralabiturs an. Zusätzlich werden 20 Prozent stets der Darstellungsleistung zugeordnet. Dabei ergibt sich im Zentralabitur der folgende Kriterienkatalog:

	Der Prüfling...	Maximale Punktezahl
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5,00%
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4,00%
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	3,00%
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4,00%
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthografie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4,00%

Die Lehrkräfte konzipieren ihre Klausuren so, dass diese die Schüler(innen)schrittweise jeweils auf ihren Lernstand Rücksicht nehmend auf die Aufgabentypen des Zentralabiturs vorbereiten. Dabei wird bewusst auf eine konkrete Festlegung der für Klausuren zu verwendenden Textlänge verzichtet, da die Lehrkräfte die Länge selbst festlegen müssen, ausgehend von der Schwierigkeit der Quelle oder des Textes und des sich aus der Quelle ergebenden historischen Kontextes, angepasst auf die zur Verfügung stehende Klausurzeit. Bei der Korrektur von Klausuren richtet sich die Benotung nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung. Der Umfang und der Grad des Kompetenzerwerbs werden unter den folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung
- Textverständnis und Distanz zum Text
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen
- Formulierung selbstständiger und angemessener Urteile
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

Diese Kriterien werden für die einzelnen Klausuren in kriteriellen Erwartungshorizonten konkretisiert, die der Korrektur zugrunde gelegt werden. Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend den Proportionen im Zentralabitur.

Es kommt folgendes Punktesystem zur Anwendung:

sehr gut +	15	ab 95 %
sehr gut	14	ab 90 %
sehr gut -	13	ab 85 %
gut +	12	ab 80 %
gut	11	ab 75 %
gut -	10	ab 70 %
befriedigend +	9	ab 65 %
befriedigend	8	ab 60 %
befriedigend -	7	ab 55 %
ausreichend +	6	ab 50 %
ausreichend	5	ab 45 %
ausreichend -	4	ab 39 %
mangelhaft +	3	ab 33 %
mangelhaft	2	ab 27 %
mangelhaft -	1	ab 20 %
ungenügend	0	

Textquelle/ Sekundärliteratur:

Beim ersten Aufgabenteil kann für die Textwiedergabe die volle Punktzahl vergeben werden, wenn der Schüler bzw. die Schülerin den Inhalt strukturiert und unter Herausarbeitung der Argumentationsstruktur wiedergibt. Die halbe Punktzahl kann gegeben werden, wenn der Schüler bzw. die Schülerin die Hauptaussagen des Textes im textdurchschreitenden Verfahren zutreffend wiedergibt. Beim zweiten Aufgabenteil kann die volle Punktzahl vergeben werden, wenn eine größere Zahl von Sachverhalten detailliert mit Textbezug und ohne sachliche Fehler dargestellt und erläutert wird. Die halbe Punktzahl kann gegeben werden, wenn einige Sachverhalte ohne nennenswerte sachliche Fehler dargestellt werden. Beim dritten Aufgabenteil kann die volle Punktzahl vergeben werden, wenn der Schüler bzw. die Schülerin unter Berücksichtigung einer größeren Zahl von Sachverhalten zu einem differenzierten eigenständigen Urteil kommt. Die halbe Punktzahl kann vergeben werden, wenn der Schüler bzw. die Schülerin unter Berücksichtigung einiger Sachverhalte zu einem nachvollziehbaren eigenen Urteil kommt.

Bildquelle:

Beim ersten Aufgabenteil kann die volle Punktzahl vergeben werden, wenn der Schüler bzw. die Schülerin das Bild strukturiert und unter umfassender Berücksichtigung der Gesamtkonzeption beschreibt. Die halbe Punktzahl kann vergeben werden, wenn die Hauptelemente des Bildes zutreffend beschrieben werden. Beim zweiten Aufgabenteil kann die volle Punktzahl vergeben werden, wenn eine größere Zahl von Sachverhalten detailliert mit Textbezug und ohne sachliche Fehler dargestellt und erläutert wird. Die halbe Punktzahl kann gegeben werden, wenn einige Sachverhalte ohne nennenswerte sachliche Fehler dargestellt werden. Beim dritten Aufgabenteil kann die volle Punktzahl vergeben werden, wenn der Schüler bzw. die Schülerin unter Berücksichtigung einer größeren Zahl von Sachverhalten zu einem differenzierten eigenständigen Urteil kommt. Die halbe Punktzahl kann vergeben werden, wenn der Schüler bzw. die Schülerin unter Berücksichtigung einiger Sachverhalte zu einem nachvollziehbaren eigenen Urteil kommt.

Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten muss auf eine hinreichende thematische Fokussierung und einen regionalen oder familienbiografischen Bezug geachtet werden. Zudem muss sichergestellt sein, dass das Thema dem Schüler bzw. der Schülerin eine hinreichend breite Materialgrundlage und die Möglichkeit zu individueller selbstständiger Arbeit bietet. Bei der Beurteilung von Facharbeiten wird das von der Schule aufgestellte Bewertungsraster verwendet. Dieses muss natürlich vorab den Schüler(innen) offen gelegt werden.

Beim Bereich der Sonstigen Mitarbeit sind verschiedene Instrumente zu berücksichtigen: die mündlichen Beiträge der Schüler(innen) im Unterrichtsgespräch, individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen und Projekten, Protokolle und Präsentationen zum Beispiel in Form von Referaten. Dazu können aber auch zum Beispiel Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten oder die Erstellung eines Portfolios im Laufe der Oberstufe gehören. Bei

der Bewertung dieser Leistungen muss der jeweils gezeigte Umfang und der Grad der Kompetenzerwerbs als Kriterium herangezogen werden. Die Lehrkräfte berücksichtigen sowohl die Regelmäßigkeit der Beiträge als auch den dabei dokumentierten Grad an Eigenständigkeit der Beteiligung. Zudem berücksichtigen sie die sachliche und (fach)sprachliche Angemessenheit der Beiträge und die in diesen sichtbar gewordene Reflexionsfähigkeit. Bei der Beurteilung kann auch der Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und Korrekturen berücksichtigt werden. Bei Ergebnispräsentationen wird die Sachangemessenheit und methodische Vielfalt des Vortrages berücksichtigt. Bei der Notengebung im Bereich der sonstigen Mitarbeit wird folgende Orientierungshilfe verwendet, sollte jedoch auf die vom Kernlehrplan zu erreichenden Kompetenzstufen angepasst werden:

	Gute Leistung	Ausreichende Leistung
Sachkompetenz	Der Schüler bzw. die Schülerin kann Entwicklungen und historische Ereignisse richtig wiedergeben und erläutern und Bezüge herstellen.	Der Schüler bzw. die Schülerin kann Entwicklungen und historische Ereignisse im Wesentlichen wiedergeben und erläutern.
Methodenkompetenz	Der Schüler bzw. die Schülerin kann die im Unterricht behandelten Methoden sicher anwenden und ist fähig zur selbstständigen Auswahl einer für eine Fragestellung angemessenen Methode.	Der Schüler bzw. die Schülerin kennt die im Unterricht behandelten Methoden und kann sie ohne größere Fehler anwenden.
Urteilskompetenz	Der Schüler bzw. die Schülerin ist fähig zu einem Urteil, das bezogen auf seine bzw. ihre Jahrgangsstufe sehr eigenständig und differenziert ist.	Der Schüler bzw. die Schülerin ist fähig zu einem nachvollziehbaren Urteil.
Handlungskompetenz	Der Schüler bzw. die Schülerin ist in der Lage sachgerechte Schlussfolgerungen für das eigene Handeln zu ziehen.	Der Schüler bzw. die Schülerin ist in der Lage Handlungsoptionen nachzuvollziehen.

Selbstevaluationsbogen für die Schülerinnen und Schüler im Fach Geschichte

Teilbereiche	Sehr häufig	Öfters	Selten	Nie
Wie oft zeige ich auf?				
Wie oft könnte ich aufzeigen?				
Wie oft bringe ich den Unterricht mit meinen Meldungen weiter?				
Wie oft gehe ich auf den Inhalt meines Vorredners ein?				
Wie oft wiederhole ich das Gesagte des Vorredners?				
Wie oft gebe ich gerade herausgearbeitete Inhalte wieder?				
Wie oft kann ich mich noch an die Inhalte einer der vorangegangenen Stunden erinnern und kann sie mit einem neuen Thema oder einer neuen Fragestellung verbinden?				
Wie oft kann ich bei Urteilsfragen ein eigenes Urteil formulieren?				
Wie oft ist dieses Urteil differenziert und begründet?				
Wie oft weiß ich wie ich eine gegebene Fragestellung bearbeiten kann?				
Wie oft kann ich auf der Grundlage meiner erledigten Hausaufgaben positiv zum Unterrichtsgeschehen beitragen?				
Wie oft bringe ich mich produktiv und aktiv in eine Gruppen- bzw. Partnerarbeit ein?				
Wie oft kann ich aus dem Gelernten selbst Schlussfolgerungen für heutige Fragestellungen ziehen?				

2.4. Lehr- und Lernmittel

P. J. Droste u. a. : Geschichte und Geschehen. Qualifikationsphase. Nordrhein-Westfalen, Stuttgart 2016.

K. Laschewski-Müller u. R. Rauh (Hrsg.): Kursbuch Geschichte. Einführungsphase. Nordrhein-Westfalen, Berlin 2014.

V. Oswalt und H. U. Rudolf: Geschichte und Geschehen. Atlas, Stuttgart 2009.

2.5. Zusatzkurse

Zusatzkurse berücksichtigen mindestens zwei der sieben Inhaltsfelder, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lernendeninteressen und aktuellen Ereignissen der Erinnerungskultur verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Fachs angemessen berücksichtigt.

Inhaltsfelder und Schwerpunkte:

- IF 1 Erfahrung mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive
 - Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
 - Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
 - Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der Frühen Neuzeit
 - Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert
- IF 2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit
 - Religion und Staat
 - Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
 - Die Kreuzzüge
 - Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit
- IF 3 Die Menschenrechte in historischer Perspektive
 - Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
 - Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
 - Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart
- IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise
 - Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen
 - Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
 - Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
 - Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
 - Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
 - „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus
 - Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
 - Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989
- IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne
 - Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
 - Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
 - Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Grundsätzlich strebt die Fachgruppe Geschichte eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern an. Dies gilt insbesondere für die Kooperation mit dem Fach Sozialwissenschaften. Es gilt aber auch für das Fach Erdkunde.

Für die Sekundarstufe I existieren bereits Absprachen mit dem Fach Sozialwissenschaften. Die Fachgruppe strebt einen Ausbau dieser Absprachen für die Oberstufe an.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um gegebenenfalls Modifikationen vornehmen zu können. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Auf diese Weise wird ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Fach Geschichte geleistet.

Zwecks Qualitätsentwicklung und -sicherung strebt die Fachschaft Geschichte einmal pro Schuljahr eine fachinterne Fortbildung (eventuell unter der Leitung von außerschulischen Moderatoren bzw. Moderatorinnen) zu aktuellen fachspezifischen oder für die Fachgruppe aktuell wichtigen Themen an.

Außerdem werden die Lehrkräfte, die verschiedene Lerngruppen innerhalb einer Jahrgangsstufe unterrichten, hiermit dazu aufgefordert intensiv miteinander zu kooperieren. Dies kann zum Beispiel durch das Erstellen gemeinsamer Klausuren geschehen. Dies bietet sich vor allem für die Vorabiturklausur an. Auch kann dies durch den regelmäßigen Austausch von Klausuren und Materialien geschehen.